



SPEYER

ARCHITEKTUR EINER STADT

Mediterranes Flair, kaiserlicher Stolz und Pfälzer Lebensart, die Domstadt Speyer bietet für den Sommerspaziergang genau die richtige Kulisse. Erleben Sie ein bisschen Dolce Vita beim Schlendern durch die Altstadt, wo Eiscafé und Weinstuben sich zwischen Altpörtel und Kaiserdom aneinanderreihen. Nicht zu vergessen: die interessanteste Grünanlage von ganz Speyer! Hinter altem Mauerwerk schlummert der verwunschen anmutende Adenauerpark.

Im Stundentakt fahren Sie ins kleine Italien der Pfalz. Die Maximilianstraße – pulsierendes Herz der Stadt – ist der ideale Ort zum Einkaufen, Flanieren, Kafetrinken, Sehen und Gesehenwerden. Doch hinter dem schönen, mediterranen Prachtboulevard steckt auch viel Geschichte: Aufmärsche, Paraden und Prozessionen, das alles hat die heutige Flaniermeile schon gesehen. Lassen Sie sich bei einem Sommerspaziergang von der Architektur der Stadt begeistern. Neben den imposanten Barockbauten Alte Münze oder Dreifaltigkeitskirche prägt vor allem die neugotische Gedächtniskirche mit ihrem 100 m hohen Kirchturm das Stadtbild.

Nicht zu übersehen ist auch der Kaiserdom. Er gilt als größte erhaltene romanische Kirche Europas. Und die ehemals mittelalterliche Befestigung, das westliche Stadttor Altpörtel, bildet gleich gegenüber dem Dom den Abschluss der Maximilianstraße. Kühlen Sie dann in der Domhof-Brauerei mit einem frisch gezapften Bier ab. Deftige Gaumenschmäuse gibt's natürlich auch. Besonders Radwanderer und Familien füllen an



Sommertagen den idyllischen Biergarten. Ab 20 Uhr begegnet Ihnen vielleicht sogar Rashid, der freundliche Rosenverkäufer, der allabendlich seine feste Tour durch die Kneipen und Bistros der Stadt macht.

Melancholischer Zauber im Adenauerpark Speyer

Lassen Sie sich von diesem wilden und romantisch unaufgeräumten Park, unweit der pulsierenden Bahnhofstraße, verzaubern. Entstanden ist der Park, einer Initiative engagierter Bürger folgend, in den 1950er Jahren. Eine recht junge Grünanlage also, doch die Begräbnisstätte, auf der sie ruht, ist schon Jahrhunderte alt – unter den Speyerern deshalb auch als „Alter Friedhof“ bekannt. Überwachsen und überwuchert, verwitterte, windschiefe Grabsteine, knorrige Bäume und efeumrankte Säulen und obendrein die Gotische Kapelle: all das gibt diesem grünen Fleckchen seinen ganz besonderen Charme. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Sonnenbaden ein und auch kleine Naturfreunde finden genügend Spiel- und Erkundungsmöglichkeiten. Oftmals unterschätzt, deshalb unser Prädikat: Besonders sehenswert!

www.der-takt.de

GLAS, STAHL & HISTORIE



Neben den imposanten Barockbauten Alte Münze oder Dreifaltigkeitskirche prägt vor allem die neugotische Gedächtniskirche mit ihrem 100 m hohen Kirchturm das Stadtbild.

Nicht zu übersehen ist auch der Kaiserdom. Er gilt als größte erhaltene romanische Kirche Europas. Und die ehemals mittelalterliche Befestigung, das westliche Stadttor Altpörtel, bildet gleich gegenüber dem Dom den Abschluss der Maximilianstraße. Kühlen Sie dann in der Domhof-Brauerei mit einem frisch gezapften Bier ab. Deftige Gaumenschmäuse gibt's natürlich auch. Besonders Radwanderer und Familien füllen an Sommertagen den idyllischen Biergarten. Ab 20 Uhr begegnet Ihnen vielleicht sogar Rashid, der freundliche Rosenverkäufer, der allabendlich seine feste Tour durch die Kneipen und Bistros der Stadt macht.

Melancholischer Zauber im Adenauerpark Speyer

Lassen Sie sich von diesem wilden und romantisch unaufgeräumten Park, unweit der pulsierenden Bahnhofstraße, verzaubern. Entstanden ist der Park, einer Initiative engagierter Bürger folgend, in den 1950er Jahren. Eine recht junge Grünanlage also, doch die Begräbnisstätte, auf der sie ruht, ist schon Jahrhunderte alt – unter den Speyerern deshalb auch als „Alter Friedhof“ bekannt. Überwachsen und überwuchert, verwiterte, windschiefe Grabsteine, knorrige Bäume und efeumrankte Säulen und obendrein die Gotische Kapelle: all das gibt diesem grünen Fleckchen seinen ganz besonderen Charme. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Sonnenbaden ein und auch kleine Naturfreunde finden genügend Spiel- und Erkundungsmöglichkeiten. Oftmals unterschätzt, deshalb unser Prädikat: Besonders sehenswert!

www.der-takt.de

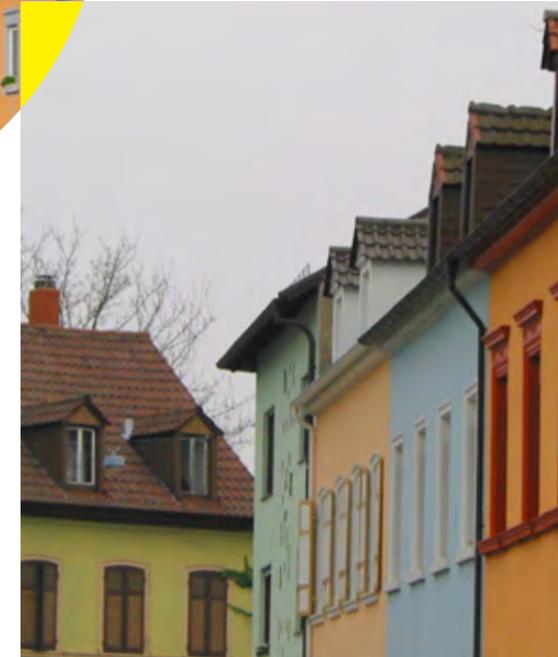
Mediterranes Flair, kaiserlicher Stolz und Pfälzer Lebensart, die Domstadt Speyer bietet für den Sommerspaziergang genau die richtige Kulisse. Erleben Sie ein bisschen Dolce Vita beim Schlendern durch die Altstadt, wo Eiscafés und Weinstuben sich zwischen Altpörtel und Kaiserdom aneinanderreihen. Nicht zu vergessen: die interessanteste Grünanlage von ganz Speyer! Hinter altem Mauerwerk schlummert der verwunschen anmutende Adenauerpark. Im Studententakt fahren Sie ins kleine Italien

der Pfalz. Die Maximilianstraße – pulsierendes Herz der Stadt – ist der ideale Ort zum Einkaufen, Flanieren, Kafetrinken, Sehen und Gesehenwerden. Doch hinter dem schönen, mediterranen Prachtboulevard steckt auch viel Geschichte: Aufmärsche, Paraden und Prozessionen, das alles hat die heutige Flaniermeile schon gesehen. Lassen Sie sich bei einem Sommerspaziergang von der Architektur der Stadt begeistern.



KIRCHEN UND GASSEN

Mediterranes Flair, kaiserlicher Stolz und Pfälzer Lebensart, die Domstadt Speyer bietet für den Sommerspaziergang genau die richtige Kulisse. Erleben Sie ein bisschen Dolce Vita beim Schlendern durch die Altstadt, wo Eiscafés und Weinstuben sich zwischen Altpörtel und Kaiserdom aneinanderreihen. Nicht zu vergessen: die interessanteste Grünanlage von ganz Speyer! Hinter altem Mauerwerk schlummert der verwunschene anmutende Adenauerpark.



Im Stundentakt fahren Sie ins kleine Italien der Pfalz. Die Maximilianstraße – pulsierendes Herz der Stadt – ist der ideale Ort zum Einkaufen, Flanieren, Kaffeetrinken, Sehen und Gesehenwerden. Doch hinter dem schönen, mediterranen Prachtboulevard steckt auch viel Geschichte: Aufmärsche, Paraden und Prozessionen, das alles hat die heutige Flaniermeile schon gesehen. Lassen Sie sich bei einem Sommerspaziergang von der Architektur der Stadt begeistern. Neben den imposanten Barockbauten Alte Münze oder Dreifaltigkeitskirche prägt vor allem die neugotische Gedächtniskirche mit ihrem 100 m hohen Kirchturm das Stadtbild.

Nicht zu übersehen ist auch der Kaiserdom. Er gilt als größte erhaltene romanische Kirche Europas. Und die ehemals mittelalterliche Befestigung, das westli-

che Stadttor Altpörtel, bildet gleich gegenüber dem Dom den Abschluss der Maximilianstraße. Köhlen Sie dann in der Domhof-Brauerei mit einem frisch gezapften Bier ab. Deftige Gaumenschmäuse gibt's natürlich auch. Besonders Radwanderer und Familien füllen an Sommertagen den idyllischen Biergarten. Ab 20 Uhr begegnet Ihnen vielleicht sogar Rashid, der freundliche Rosenverkäufer, der allabendlich seine feste Tour durch die Kneipen und Bistros der Stadt macht.

Melancholischer Zauber im Adenauerpark Speyer

Lassen Sie sich von diesem wilden und romantisch unaufgeräumten Park, unweit der pulsierenden Bahnhofstraße, verzaubern. Entstanden ist der Park, einer Initiative engagierter Bürger folgend, in den 1950er



Jahren. Eine recht junge Grünanlage also, doch die Begräbnisstätte, auf der sie ruht, ist schon Jahrhunderte alt – unter den Speyerern deshalb auch als „Alter Friedhof“ bekannt. Überwachsen und überwuchert, verwitterte, windschiefe Grabsteine, knorrige Bäume und efeuumrankte Säulen und obendrein die Gotische Kapelle: all das gibt diesem grünen Fleckchen seinen ganz besonderen Charme. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Sonnenbaden ein und auch kleine Naturfreunde finden genügend Spiel- und Erkundungsmöglichkeiten. Oftmals unterschätzt, deshalb unser Prädikat: Besonders sehenswert!

www.der-takt.de

SPEYER

ARCHITEKTUR EINER STADT

Mediterranes Flair, kaiserlicher Stolz und Pfälzer Lebensart, die Domstadt Speyer bietet für den Sommerspaziergang genau die richtige Kulisse. Erleben Sie ein bisschen Dolce Vita beim Schlendern durch die Altstadt, wo Eiscafés und Weinstuben sich zwischen Altpörtel und Kaiserdom aneinanderreihen. Die interessanteste Grünanlage von ganz Speyer! Hinter altem Mauerwerk schlummert der verwunschen anmutende Adenauerpark.



Im Stundentakt fahren Sie ins kleine Italien der Pfalz. Die Maximilianstraße – pulsierendes Herz der Stadt – ist der ideale Ort zum Einkaufen, Flanieren, Kafetrinken, Sehen und Gesehenwerden. Doch hinter dem schönen, mediterranen Prachtboulevard steckt auch viel Geschichte: Aufmärsche, Paraden und Prozessionen, das alles hat



die heutige Flaniermeile schon gesehen. Lassen Sie sich bei einem Sommerspaziergang von der Architektur der Stadt begeistern. Neben den imposanten Barockbauten Alte Münze oder Dreifaltigkeitskirche prägt vor allem die neugotische Gedächtniskirche mit ihrem 100 m hohen Kirchturm das Stadtbild.

Nicht zu übersehen ist auch der Kaiserdom. Er gilt als größte erhaltene romanische Kirche Europas. Und die ehemals mittelalterliche Befestigung, das westliche Stadttor Altpörtel, bildet gleich gegenüber dem Dom den Abschluss der Maximilianstraße. Kühlen Sie dann in der Domhof-Brauerei mit einem frisch gezapften Bier ab. Deftige Gaumenschmäuse gibt's natürlich auch. Besonders Radwanderer und Familien füllen an Sommertagen den idyllischen Biergarten.



Ab 20 Uhr begegnet Ihnen vielleicht sogar Rashid, der freundliche Rosenverkäufer, der allabendlich seine feste Tour durch die Kneipen und Bistros der Stadt macht.

Melancholischer Zauber im Adenauerpark Speyer

Lassen Sie sich von diesem wilden und romantisch unaufgeräumten Park, unweit der pulsierenden Bahnhofstraße, verzaubern. Entstanden ist der Park, einer Initiative engagierter Bürger folgend, in den 1950er Jahren. Eine recht junge Grünanlage also, doch die Begräbnisstätte, auf der sie ruht,



ist schon Jahrhunderte alt – unter den Speyerern deshalb auch als „Alter Friedhof“ bekannt. Überwachsen und überwuchert, verwitterte, windschiefe Grabsteine, knorrige Bäume und efeuumrankte Säulen und oben drein die Gotische Kapelle: all das gibt

diesem grünen Fleckchen seinen ganz besonderen Charme. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Sonnenbaden ein und auch kleine Naturfreunde finden genügend Spiel- und Erkundungsmöglichkeiten. Oftmals unterschätzt, deshalb unser Prädikat: Besonders sehenswert!

www.der-takt.de





Größter Lichtevent Bayerns

10.06.08 - Lichtkunst, Leuchtobjekte, Projektionen, Feuerzauber, Künstlermarkt, kulinarische Genüsse, Entenrennen, (Live)Musik und vieles mehr erwarten die Besucher der Berchinale 2008 im mittelalterlichen Ambiente der Stadt Berching.

Wunschballons an der Uferpromenade des Main-Donau-Kanals und der Motorradkorso der Ingolstädter Goldwinggruppe. Am Samstagabend lockt dann der traditionelle Feuerzauber am und im Main-Donau-Kanal.

Im Rathaus präsentieren sich die ausstellenden Leuchtenhersteller. Für das Fachpubli-



Zum vierten Mal findet in Berching der größte Lichtevent Bayerns statt. Zahlreiche international renommierte Leuchtenhersteller und Lichtkünstler tauchen an den beiden Tagen Gebäude und Freiplätze der Stadt, die engen Gassen und die mittelalterliche Stadtmauer mit ihren 13 Türmen und vier Toren in ein Meer aus Licht und Farben. In der Sulz werden Leuchtobjekte installiert, der Stadtbach erstrahlt und haushohe Lichtkegel setzen Akzente im Gelände. Mehr als 60 verschiedene Lichtinstallationen bringen Berching zum Leuchten. Es ist der Kontrast zwischen Mittelalter und Moderne, der dieser Lichterschau ein unverwechselbares Gepräge verleiht.

kum werden spezielle Führungen angeboten. Neben den Lichtinszenierungen stellen Künstler aus der Region beim Storchenturm ihre Werke unter freiem Himmel aus. Im Rathaus präsentiert Angerer der Ältere, bekannt durch seine künstlerische Filmausstattung und Filmarchitektur von Michael Ende's „Die Unendliche Geschichte II“ seine Werke. Zu den weiteren Attraktionen zählen ein Entenrennen in der Sulz, Ponyreiten, eine Kletterwand und das Paddelbootrennen am Main-Donau-Kanal. Mehrere Musikinseln mit Livemusik laden zum Verweilen in der Innenstadt. Dazu tragen auch die Berchinger Wirte mit ihren vielseitigen kulinarischen Genüssen bei.

Wie in den vergangenen Jahren werden mehrere 10.000 Besucher in der Stadt erwartet. Ein Höhepunkt am Freitagabend ist sicherlich der Massenstart von 1.000 chinesischen

Veranstalter der Berchinale sind die Stadt Berching, die Akademie Licht Berching sowie die Wasserwacht Berching.

www.nmz.de





Berching am Licht

10.06.08 - Lichtkunst, Leuchtobjekte, Projektionen, Feuerzauber, Künstlermarkt, kulinarische Genüsse, Entenrennen, (Live)Musik und vieles mehr erwarten die Besucher der Berchinale 2008 im mittelalterlichen Ambiente der Stadt Berching.

Zum vierten Mal findet in Berching der größte Lichtevent Bayerns statt. Zahlreiche international renommierte Leuchtenhersteller und Lichtkünstler tauchen an den beiden Tagen Gebäude und Freiplätze der Stadt, die engen Gassen und die mittelalterliche Stadtmauer mit ihren 13 Türmen und vier Toren in ein Meer aus Licht und Farben.

In der Sulz werden Leuchtobjekte installiert, der Stadtbach erstrahlt und haushohe Lichtkegel setzen Akzente im Gelände. Mehr als 60 verschiedene Lichtinstallationen bringen

Berching zum Leuchten. Es ist der Kontrast zwischen Mittelalter und Moderne, der dieser Lichterschau ein unverwechselbares Gepräge verleiht.

Wie in den vergangenen Jahren werden mehrere 10.000 Besucher in der Stadt erwartet. Ein Höhepunkt am Freitagabend ist sicherlich der Massenstart von 1.000 chinesischen Wunschballons an der Uferpromenade des Main-Donau-Kanals und der Motorradkorso der Ingolstädter Goldwinggruppe. Am Samstagabend lockt dann der traditionelle Feuerzauber am und im Main-Donau-Kanal.

www.nmz.de

EXPERIMENTE MIT LICHT UND RAUM

10.06.08 - Lichtkunst, Leuchtobjekte, Projektionen, Feuerzauber, Künstlermarkt, kulinarische Genüsse, Entenrennen, (Live) Musik und vieles mehr erwarten die Besucher der Berchinnale 2008 im mittelalterlichen Ambiente der Stadt Berching.

Zum vierten Mal findet in Berching der größte Lichtevent Bayerns statt. Zahlreiche international renommierte Leuchtenhersteller und Lichtkünstler tauchen an den beiden Tagen Gebäude und Freiplätze der Stadt, die engen Gas-

tionen bringen Berching zum Leuchten. Es ist der Kontrast zwischen Mittelalter und Moderne, der dieser Lichterschau ein unverwechselbares Gepräge verleiht.

Wie in den vergangenen Jahren werden mehrere 10.000

kum werden spezielle Führungen angeboten.

Neben den Lichtinszenierungen stellen Künstler aus der Region beim Storchenturm ihre Werke unter freiem Himmel aus. Im Rathaus präsentiert Angerer der Ältere, bekannt durch seine künstlerische Film-

ausstattung und Filmarchitektur von Michael Ende's „Die Unendliche Geschichte II“ seine Werke. Zu den weiteren Attraktionen zählen ein Entenrennen in der Sulz, Ponyreiten, eine Kletterwand und das Padelbootrennen am Main-Donau-Kanal. Mehrere Musikinseln mit Livemusik laden zum Verweilen in der Innenstadt. Dazu tragen auch die Berchinger Wirte mit ihren vielseitigen kulinarischen Genüssen bei.

Veranstalter der Berchinnale sind die Stadt Berching, die Akademie Licht Berching sowie die Wasserwacht Berching.

www.nmz.de

FLÜSSIGES LICHT

ZAUBERHAFTER STIMMUNGEN AUF DER BERCHINALE



10.06.08 - Lichtkunst, Leuchtobjekte, Projektionen, Feuerzauber, Künstlermarkt, kulinarische Genüsse, Entenrennen, (Live)Musik und vieles mehr erwarten die Besucher der Berchinale 2008 im mittelalterlichen Ambiente der Stadt Berching.

Zum vierten Mal findet in Berching der größte Lichtevent Bayerns statt. Zahlreiche international renommierte Leuchtenhersteller und Lichtkünstler tauchen an den beiden Tagen Gebäude und Freiplätze der Stadt, die engen Gassen und die mittelalterliche Stadtmauer mit ihren 13 Türmen und vier Toren in ein Meer aus Licht und Farben. In der Sulz wer-

den Leuchtobjekte installiert, der Stadtbach erstrahlt und haushohe Lichtkegel setzen Akzente im Gelände. Mehr als 60 verschiedene Lichtinstallationen bringen Berching zum Leuchten. Es ist der Kontrast zwischen Mittelalter und Moderne, der dieser Lichterschau ein unverwechselbares Gepräge verleiht.

Wie in den vergangenen Jahren werden mehrere 10.000 Besucher in der Stadt erwartet. Ein Höhepunkt am Freitagabend ist sicherlich der Massenstart von 1.000 chinesischen Wunschballons an der Uferpromenade des Main-Donau-Kanals und der Motorradkorso der Ingolstädter Goldwinggruppe. Am Samstagabend lockt dann der



traditionelle Feuerzauber am und im Main-Donau-Kanal.

Im Rathaus präsentieren sich die ausstellenden Leuchtenhersteller. Für das Fachpublikum werden spezielle Führungen angeboten.

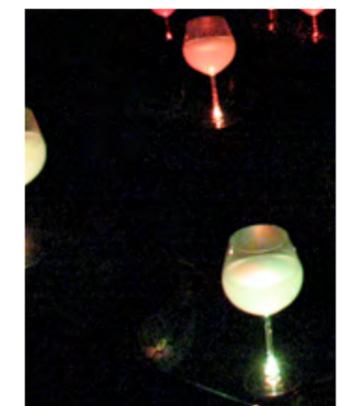
Neben den Lichtinszenierungen stellen Künstler aus der Region beim Storchenturm ihre Werke unter freiem Himmel aus. Im Rathaus präsentiert Angerer der Ältere, bekannt durch seine künstlerische Filmausstattung und Filmarchitektur von Michael Ende's „Die Unendliche Geschichte II“ seine Werke. Zu den weiteren Attraktionen zählen ein Entenrennen in der Sulz, Ponyreiten, eine Kletterwand und das Paddelbootrennen am Main-Donau-



Kanal. Mehrere Musikinseln mit Livemusik laden zum Verweilen in der Innenstadt. Dazu tragen auch die Berchinger Wirte mit ihren vielseitigen kulinarischen Genüssen bei.

Veranstalter der Berchinale sind die Stadt Berching, die Akademie Licht Berching sowie die Wasserwacht Berching.

www.nmz.de



FRISCHES GRÜN UND ZAHRTE BLÜTEN IM FRÜSSOMMER



Beim Berufswettbewerb der Junggärtner zeigten siebzig Teilnehmer ihr Können.

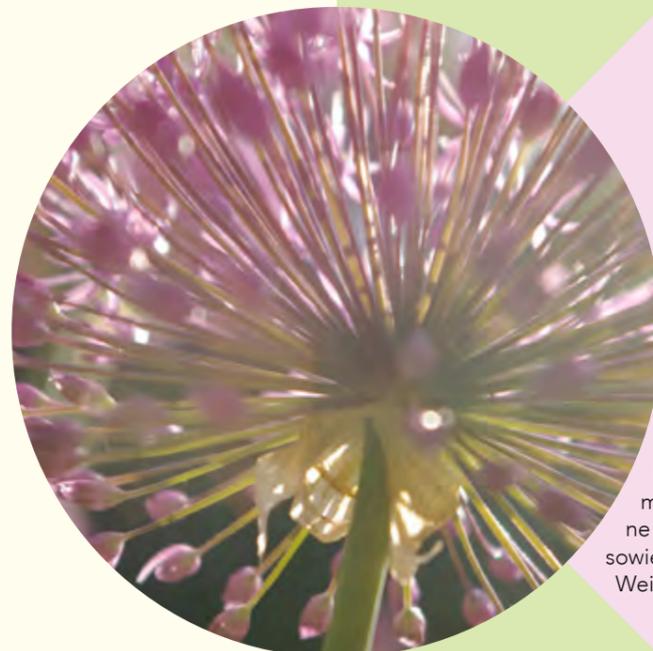
Im wahrsten Sinne „schnee-weiß“ kamen sie in die Flora, um aber dann ganz schnell mit roten Wangen von Prüfstation zu Prüfstation zu eilen. Zwischen Schneeflocken und Frühling bewegten sich die 70 jungen Männer und Frauen, die an dem „Gärtnerischen Berufswettbewerb“, der alle zwei Jahre im Kölner Forstbotanischen Garten ausgerichtet wird, teilnahmen.

Mit Eifer waren die Junggärtner aus Köln und Umgebung bei der Sache, als es beispielsweise darum ging, aus dem Bestand von 22 Pflanzen ein Schaufenster für ein Blumengeschäft zu dekorieren.

Zur Verfügung standen wunderschöne Osterglocken, farbenfrohe Alpenveilchen und Heidekraut. Die angehenden Gärtner mussten Können und Kreativität auch auf anderen Gebieten von Gartenbau und Baumschulen beweisen. So ging es beispielsweise darum,

Baumzweige zu untersuchen und zu bestimmen, von welchem Gehölz sie stammen. Außerdem galt es, eine Vielzahl von Kräutern zu identifizieren und deren Heilwirkung zu benennen.

Als erster Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junggärtner, Ortsgruppe Köln, zeigte sich Edgar Schlautmann mit dem Ergebnis höchst zufrieden: „Dieser Berufswettbewerb,



der fern von jedem Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken liegt, hat unseren Junggärtnern Spaß gemacht.“ Große Freude bei den beiden Sieger-Teams mit Stefan Bäcker, David Bohne und Leander Garritzmann sowie mit Wilko Hammer, Wivien Weikum und Vanessa Theisen.

Sie können demnächst auf Landesebene ihre Gartenkunst zeigen und haben die Chance, bei Siegen auf Landes- und Bundesebene schließlich auf der internationalen Gartenschau Rostock im Sommer ins Finale aller Länderteams zu kommen.

www.ksta.de